



## HEUTE

**Mittwoch** Sonnenaufgang  
6.19 Uhr  
Sonnenuntergang  
20.33 Uhr  
**20.** Mondaufgang  
15.53 Uhr  
April  
2005 Monduntergang  
5.22 Uhr  
16. Woche 110. Tag des Jahres  
255 folgen



### Vorbilder

»Mama, warum scheint die Sonne? Warum müssen Ben und ich ins Bett, wenn's dunkel wird? Warum hat der Elefant so eine lange Nase?«: Es scheint, als ob Pia die Fragen nie ausgehen würden. Aber manchmal hat die Fünfjährige die Antwort auch gleich selbst parat, so wie vor kurzem im Supermarkt: »Die kleinen Einkaufswagen sind nur für kleine Mädchen«, sagte sie, griff wie ihr großes Vorbild »Mama« zum Wägelchen und schubste ihren großen Bruder zur Seite. Fast so wie ihr Vorbild es mit Papa ab und zu auch macht, wenn es zum Einkaufen geht. Der Apfel fällt halt nicht weit vom Stamm.

Silvia Scheidele

### Einer geht durch die Stadt...

und wundert sich nicht über die Verärgerung einiger Lüchtringer. Anlieger der Straße »Am Solling« schauen neuerdings auf die optisch wenig reizvolle Abgrenzung des Bahngeländes. Der marode Holzzaun wurde durch das Anbringen rostiger Stahlmatten ersetzt. Dass dieser Zustand sicherlich nicht hinnehmbar ist, meint nicht nur ... EINER

### So erreichen Sie Ihre Zeitung

**Geschäftsstelle Hörter**  
Tel. (0 52 71) 97 28-0  
Fax (0 52 71) 97 28 21

**Sekretariat Lokalredaktion**  
Roswitha Tödt  
Tel. (0 52 71) 97 28 - 50  
Fax (0 52 71) 97 28 - 60  
E-Mail: hoexter@westfalen-blatt.de



Susanne Rikus mit einigen ihrer Fotografien: Porträts und gesichtslose Akte. Das Sofa hatte die gelehrte Architektin selbst entworfen. Wenn sie nach Deutschland zurück kommt, will sie ihr »Schmetterlingsfausk« bauen, wo weiß sie noch nicht.  
Foto: Wolfgang Braun

## Abschied von der Mönchemühle Susanne Rikus will nach Atelierfest für längere Zeit nach Hawaii

Von Wolfgang Braun

Hörter (WB). Die Hörteraner Künstlerin Susanne Rikus (36) will ihr Atelier in der Mönchemühle aufgeben. Sie will sich nach einem Aufenthalt während einer Fotoausstellung in Chicago für eine längere Zeit auf Hawaii niederlassen.

Bei einem letzten öffentlichen Atelierfest in der Mönchemühle am 1. Mai, ab 11 Uhr, unter dem Motto »Das Wesen der Dinge« präsentiert sie in größerem Umfang erstmals Porträt- und Aktfotografien. Unter den kunstvollen Schwarz-Weiß-Porträts sind auch

Bilder, die Susanne Rikus mit der 35-jährigen Koreanerin Hea aufgenommen hat. Ihr war die Grafik-Designerin in Hannover auf der Straße aufgefallen. Bis in einen Supermarkt war sie ihr nachgelaufen, um sie davon zu überreden, sich von ihr fotografieren zu lassen. Wegen der guten Lichtverhältnisse hatten sie sich im Hannoveraner Sprengelmuseum zu den Aufnahmen getroffen: »Es gibt Bilder von Hea, auf denen sie sich dem Blick des Betrachters preis gibt, ihre Verwundbarkeit und ihre Stärke zeigt«, berichtet Susanne Rikus.

Die Bilder sind alles andere als plakativ, sie erschließen das Wesen des porträtierten Menschen, oder auch sein in ihm angelegtes

Potenzial erst auf den geduldigen, den zweiten Blick: »Ganz kurz öffnet sich ein Ausdruck im Gesicht. Das ist der Moment großen Vertrauens, den es einzufangen gilt«, berichtet die Künstlerin von ihrer Arbeit. Ohne Gesichter, nur Körper, sind dagegen die Menschen auf den Aktfotos: »Dort geht es nicht um Individuen, sondern um den Inbegriff von Männlichkeit oder Weiblichkeit.«

Gezeigt werden auch neue Arbeiten aus Hawaii, die in ihrer Farbigkeit vor Lebensfreude strahlen. Im Atelier, das vom 9. Mai bis 28. Mai von 16 bis 19 Uhr geöffnet ist, findet am 29. Mai von 11 bis 20 Uhr unter dem Motto »Jetzt oder nie« das Abschiedsfest statt. Einladungen sind auch die Tänzerin

reduzieren.«

## Neue Fragen statt endlich Antworten Mord im Solling

Von Ingo Schmitz

Göttingen/Brakel (WB). Der Prozess um den Mord im Solling wirft immer neue Fragen auf. Beim jüngsten Verhandlungstag sagte unter anderem ein ehemaliger Zellengenosse des Angeklagten Dirk M. aus. Der Mithäftling konnte jedoch keine Wende in dem verzwickten Fall herbeiführen.

Seit Februar 2004 sitzt Dirk M. aus Holzminden wegen des Mordverdicts an Burkhard P. aus Brakel in Haft. Während dieser Zeit teilte er sich gleich zu Beginn die Zelle mit einem weiteren Holzmindener. Der berichtete jetzt vor dem Landgericht Göttingen, was ihm Dirk M. während der Haft von dem Mordfall erzählt hat. Danach habe der Angeklagte ihm gegenüber die Tat bestritten und behauptet, dass jemand anders geschossen habe. Namen seien dabei aber nicht gefallen.

Außerdem gab es neue Details aus dem Leben von Maik T., der von Dirk M. schwer belastet wird. Angeblich soll ja der ehemals beste Freund des Angeklagten die tödlichen Schüsse auf den Lastwagenfahrer abgegeben haben. Die Schwester des Angeklagten sagte aus, dass Maik T. unberechenbar sei. Dies zeige ein Fall, der schon 13 Jahre zurückliege. Damals habe Maik T. zu einer Gruppe mit rechtsextremem Tendenzen gehört.

Nach einem Kneipenbesuch soll Maik T. einen Araber auf offener Straße ohne Grund zusammengeschlagen haben. Obwohl es nach Angaben der Zeugin zu einem Gerichtsverfahren gekommen sei, fehlt diese Geschichte im Vorstrafenregister des mehrfach verurteilten 42-jährigen Stahlbaumeisters gänzlich. Hier wird das Gericht wohl nachforschen müssen. Außerdem wird Maik T. am Montag, 25. April, erneut im Zeugenstand erscheinen – wohl wieder in Begleitung seines Rechtsanwalts.